Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1996)
Heft: 106

Artikel: Zwischen Sachlichkeit und Sinnlichkeit
Autor: Giese, Elke
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795397

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwischen Sachlichkeit und Sinnlichkeit

Text: Elke Giese · Fotos: Ute Mahler

Realismus und Vernunft, der Wunsch nach Sicherheit und verlässlichen Werten sind Einflüsse, die die Mode am Ende unseres Jahrtausends prägen. Das bedeutet klare Linien, kontrollierter, meist zurückhaltender Einsatz der Mittel, bedeutet Auseinandersetzung mit klassischen Formen, deren Erneuerung und Verfeinerung statt spektakulärer Experimente.

Das Bekenntnis zu Sachlichkeit schliesst die Lust auf Luxus und Sensitivität keineswegs aus. Im Gegenteil. Die Mode lebt von dem äusserst subtilen Spiel zwischen Sachlichkeit und Sinnlichkeit, zwischen Understatement und Luxus. Die Rollen, die dabei den einzelnen Gestaltungselementen zukommen, sind klar verteilt. Die textilen Flächen nehmen den Part des Experimentellen, des Neuen, Luxuriösen ein, der bis ins Spektakuläre und Glamouröse gehen kann, während die Formen reduziert, undramatisch, oft alltäglich bleiben. Mode entsteht aus den neuen Verbindungen, die Stoffe und Formen eingehen und die alle tradierten Zuordnungen sprengen.

Schweizer Stoffe sind wichtige Partner in diesem Modekonzept. Mit ihrer Qualität, ihrem individuellen und experimentellen Charakter schaffen sie ideale Voraussetzungen, um Formen und Details zu konzentrieren und trotzdem unverwechselbar und besonders zu sein. Eine wichtige Basis auch für die drei deutschen Modemacher, die dieser Beitrag vorstellt, sich im schwierigen Modemarkt erfolgreich abzugrenzen und mit ihrer eigenen Handschrift zu behaupten. Mit ihren Modellen zeigen sie, dass der Bezug auf eine neue Sachlichkeit vielseitige und phantasievolle Interpretationen zulässt. Klassisches steht neben 70er-Jahre-Adaptionen, Sportliches neben Fragil-Femininem, Simples neben Elegantem. In Verbindung mit Nouveautés aus den aktuellen Schweizer Stoffkollektionen sind nichtalltägliche und sehr persönliche Teile entstanden. Changierender Glanz, Metallgewebe mit ihren ungewöhnlichen Strukturen, diskrete Transparenz, reiche Guipurespitze, neue Imprimés und vor allem der wieder erwachte Mut zu Farbe erwiesen sich dabei als trendsetzend für den Sommer'97.

Susanne Wiebe

Ihr Name verbindet sich eigentlich mit einem sexy Touch figurbetonender Schnitte, indessen setzt sie für den Sommer '97 auf Klassik, entspannte Linien und auf wenig Farbe.

Doppellagiges Gewebe mit Metallgarn von **Schlaepfer**

SWISS MADE EMBROIDERY

Susanne Wiebe

Metallschimmer für den zweilagigen Stoff von **Schlaepfer**

Halbtransparenter
Viscosejersey von
GMG Greuter Mitlödi
Gessner

Natalie Acatrini

Ihre Liebe gilt der strengen, fast architektonischen Form. Glanz, effektvolle Stoffstruktur, brillante Farben, langgezogene schlichte Silhouetten sind für sie wichtige Gestaltungselemente.

Satin Organza in Polyester von **Schlaepfer**

Verformbares Metall-
garn-Gewebe von
Schlaepfer

Natalie Acatrini
Moiré métallisé von
Schlaepfer

Polyester-Satin Organza
von **Schlaepfer**

Adrian Runhof, Designer der Kollektion, besticht durch seine Lust an Farbe und dekorativen Materialien und durch den souveränen Umgang mit beiden. Seine Modelle strahlen gleichzeitig Poesie und Modernität aus.

Crêpe georgette imprimé von **Fisba** und Taft von **Weisbrod-Zürrer**, Guipure-Top von **Bischoff**

Polyester imprimé von **Fisba** und Satins von **Weisbrod-Zürrer**

Guipure von **Bischoff**
und Imprimé von **Fisba**

Taft für den Mantel von
Weisbrod-Zürrer

Satin Duchesse von **Weisbrod-Zürrer** und Guipure von **Bischoff**

Bestickter Chiffon mit
Guipure-Applikationen
von **Bischoff**